

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In Albanien — vor einem Jahr

Albanien von den italienischen Truppen besetzt, König Zogu unter Mitnahme des albanischen Goldschatzes nach Griechenland geflohen — so lauten heute die Meldungen, grad ein Jahr, nachdem der genannte König in der Stadt Tirana seine glänzende Hochzeit mit der ungarischen Gräfin Geraldine Apponyi gefeiert hat. Selbige Gräfin gebar ihm ein paar Tage vor dem Einbruch der Italiener einen Sohn. Die Mädchen unseres Bildes aber sind albanische Kinder, die bei der Königshochzeit in ihren bezaubernden Nationalkostümen in den Straßen von Tirana defilierten. Die Zeiten ändern sich.

En Albanie ... il y a un an! Un an, que ces enfants défilèrent dans les rues de Tirana, à l'occasion du mariage du Roi Zogou avec la comtesse Geraldine Apponyi. Les Italiens occupent aujourd'hui l'Albanie. Zogou après avoir lancé une invite énergique à la résistance, a fuit avec le trésor de l'Etat, son épouse et le fils, auquel elle vient de donner le jour.

Dieser
Nummer liegt
ein Exemplar der
Bedingungen der Auto-
Insassenversicherung bei



Die Kistenstraße wird gebaut

Photo Schönwetter

Am großen schweizerischen Arbeitsbeschaffungsprogramm, für das in den kommenden Jahren Kredite von über 327 Millionen Franken bereitgestellt sind, ist der Bau der Kistenstraße vom Glarnerland ins Bündner Oberland mit 35 Millionen Franken beteiligt. Die Kistenstraße beginnt in Linthal und führt über Obort zur Baumgartenalp, dann hoch über dem Limmertobel nach dem Limmernboden. Ein 2,2 km langer Tunnel bei einer Kulmination von 1860 m über Meer, unter dem Kistenstöckli durch, endet im Val Frisal. Weiter führt die Straße über Brigels nach dem Vorderrheintal hinunter. Die Länge der projektierten Straße beträgt 32 Kilometer. Bild: Blick von den Fruttbergen an der Klausenstraße auf die Linienführung der Kistenstraße. Die Berge im Hintergrund von links nach rechts: Hausstock, Scheidstöckli, Rüchi, ganz rechts außen der Selbsanfi.

Espoirs nouveaux. Pour résorber le chômage, notre parlement vient de voter un crédit de 327 millions qui sera affecté à une politique de grands travaux. Sur cette somme, 35 millions seront prélevés pour la construction d'une route carrossable de 32 kilomètres, reliant par le col du Kisten, le Pays de Glaris à l'Oberland grison. Cette photo, prise de la route du Klausen, montre le tracé de l'artère projetée. A l'arrière-plan, de gauche à droite, on reconnaît les sommets des Hausstock, Scheidstöckli, Rüchi et Selbsanfi.



Ein Stück englischer Tradition

Oxford und Cambridge, die beiden weltberühmten englischen Universitätsstädte, tragen seit 1829 den Bootskampf der Achter auf der Themse zwischen Putney und Mortlake aus. In den bisher 91 Reinen erfocht Cambridge 48 und Oxford 42 Siege, während 1877 beide Boote gemeinsam das Zielband querten. Der Achtermatch ist ein gutes Stück englischer Tradition, der alljährlich am Samstag vor Ostern Hunderttausende an die Ufer der Themse lockt. — Die dies Jahr geschlagene Crew von Oxford mit dem äußersten Einsatz bei der Arbeit.

Espoir déçu. L'équipe d'Oxford, que le public anglais dans sa majorité donnait pour favorite, a été défaite par sa rivale Cambridge, au cours de la traditionnelle rencontre annuelle de ces deux huit universitaires.